

möglichkeiten, die häufig auch beim Vorbild vorhandene Weichenstraßen repräsentieren. Weitere Gleisfiguren finden sich im zweiten Abschnitt dieses Gleisplanbuches bei den einzelnen Modellbahn- oder Vorbildplänen, die in den Kapiteln 18 (Gleisplan 1 „Velden“) bis 31 (Gleisplan 14 „Pönitz“) enthalten

sind. Diese Pläne existieren in den einzelnen Abschnitten als Übersichtszeichnungen, die exakte Geometrie mit den zugehörigen Gleiselementen sind im Schuber am Ende des Buches beigelegt. Der Modellbahner kann sie direkt übernehmen oder aber auf seine eigenen Vorstellungen und Platzver-

hältnisse abwandeln, was durch die einfache und durchgehende Geometrie besonders leicht ist. Noch einmal sei an dieser Stelle auf die Verwendung des Planungsbogens und der Gleissysteme hingewiesen, die im selben Maßstab (1:10) gehalten sind wie die Gleispläne im Schuber.



Beispiel 1

Eine einfache Abzweigung mit Gegenbogen, gebildet aus Standardgeraden G1, einer WI15 sowie einem R10. Ohne Ausgleichsstücke oder Sonderlängen enden beide exakt an der Rasterlinie und haben selbstverständlich den Parallelabstand von 61,6 mm.

Beispiel 2

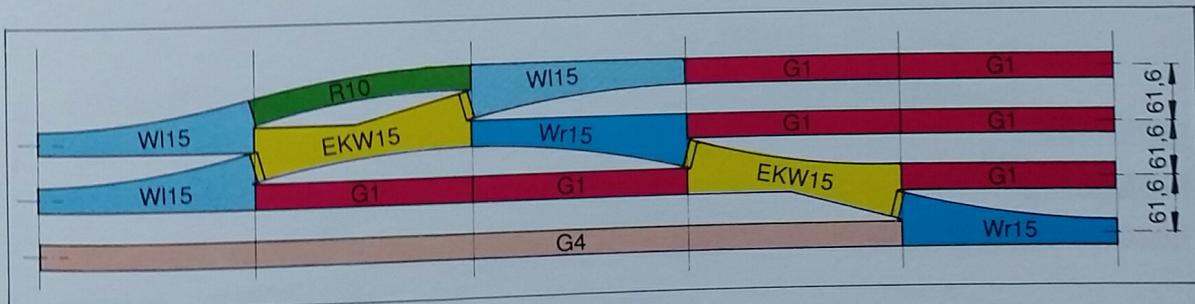
Nun wird die Gleisharfe um ein drittes Gleis erweitert. Üblicherweise wird dabei in Vorbild und Modell die Stammgerade der Weiche in der Diagonale angeordnet. Eine Gleisfigur, die, so einfach sie auch aussieht, bei vielen herkömmlichen Gleissystemen zu Kompromissen zwingt. Beim ROCO-LINE Gleissystem bleiben aber selbstverständlich die Parallelgleisabstände von 61,6 mm exakt erhalten und alle drei Gleise enden genau an der Rasterlinie. Ermöglicht wird dies durch ein 8 mm langes Verlängerungsteil (D8), das serienmäßig jeder 15° Weiche beiliegt.

Beispiel 3

Anstelle der Weiche kann natürlich auch eine EKW eingesetzt werden. Auch hier erfordert die verkürzte Diago-

nale einen geometrisch exakten Längenausgleich. Zwei serienmäßig bei der EKW15 beiliegende 4 mm Distanz-

stücke (D4) lösen diese Problem ohne zusätzliche Belastung für den Modellbahner.



Beispiel 4

Kreuzungen können links- oder rechtskreuzend eingebaut werden. Um dem Modellbahner nun die Qual der Wahl beim Einkauf zu ersparen und nicht durch zwei unterschiedliche Bauformen den freizügigen Einsatz zu behindern, liegen den ROCO-LINE Kreuzun-

gen die bereits erwähnten 4 mm Distanzstücke bei. Damit kann, wie in unserem Beispiel dargestellt, ein und dieselbe Kreuzung wahlweise links- oder rechtskreuzend eingebaut werden. Gleichzeitig zeigt das Beispiel, wie eine EKW Vorbildgetreu mit Hilfe von zwei

Weichen und einem R10 umfahren werden kann. Der Vorteil dieser Gleisfigur gegenüber einer Doppelkreuzungsweiche liegt in der Möglichkeit einer Parallel- bzw. gleichzeitigen Ein- und Ausfahrt von Zügen in den Bahnhof.